



WLAD 2019

Patientensymposium anlässlich des 16. Welt-Lymphom-Tages
Bildungszentrum 21, Missionsstrasse 21, 4051 Basel

Spiritualität als Ressource?

Referat von Prof. Dr. Maya Zumstein-Shaha
Pflegerwissenschaftlerin und stellv. Programmleiterin Master of Science
in Pflege, Berner Fachhochschule Departement Gesundheit

Eine Krebserkrankung wird als grosse Zäsur im Leben einer betroffenen Person sowie deren Angehörigen beschrieben. In diesem Zusammenhang können sich auch Fragen zu Spiritualität stellen. Aktuell hat Spiritualität als Anliegen eine hohe Priorität. Es werden Richtlinien und Guidelines entwickelt, um besser auf diese Anliegen in der klinischen Praxis einzugehen. Zudem ist bekannt, dass Betroffene mit einer Krebserkrankung an alternativen medizinischen Methoden ein grosses Interesse haben. Dadurch stellt sich die Frage nach der Rolle der Spiritualität. Ist sie allenfalls eine wichtige Ressource für Betroffene und ihre Familien? Basierend auf Literatur aus der Pflegewissenschaft sowie unter Einbezug von Stimmen von Betroffenen soll dieser Punkt weiter ausgeführt werden. Daraus leiten sich ein paar Empfehlungen ab.

Frau Prof. Dr. Maya Zumstein-Shaha ist Pflegefachfrau und hat in der Herz-Gefäss- und Viszeralchirurgie gearbeitet. Sie hat langjährige Erfahrung im Bereich der onkologischen Pflegeforschung und der Bedeutung von Spiritualität für die Pflege. 2014 hat sie zur Erfahrung mit einer Krebsdiagnose zu leben, habilitiert. Zurzeit ist sie Dozentin und stellvertretende Leiterin des Master of Science in Pflege Programm der Fachhochschule Bern, Departement Gesundheit. Sie ist zudem Mitglied der Nationalen Ethikkommission im Bereich der Humanmedizin. Ihre Forschungsschwerpunkte sind neben dem Leben mit einer Krebserkrankung neue Versorgungsmodelle in der Pflege.

Basel, 14. September 2019